

Themenpaket Flucht und Exil

Arbeitsblatt 5

Textproduktion zum Aufarbeiten der Interviews

- 1) Nachdem Sie sich mit dem Zeitzeugeninterview von Karl Karlitzky oder Hannah Fischer oder Maria Verber auseinandergesetzt haben (siehe Arbeitsblatt 4: Flucht aus Österreich im Jahr 1938), wählen Sie einen der folgenden Schreibanlässe aus und verfassen Sie einen Text entsprechend der Angabe.
- 2) Tauschen Sie den Text mit einer Mitschülerin oder einem Mitschüler aus und geben Sie Feedback: Welche Punkte wurden besonders gut herausgearbeitet?
- 3) Sprechen Sie gemeinsam über den Text und markieren Sie jene Stellen, die auf den Aussagen des Interviews beruhen mit einer Farbe und jene Stellen, die fiktiv sind (der Vorstellung der Verfasserin/des Verfassers des Textes entsprechend, aber nicht durch Fakten belegbar) mit einer anderen Farbe.

Schreibanlässe zum Interview mit Kurt Karlitzky

1. Rede

Als der 13-jährige Kurt aus der Tschechoslowakei zurückkommt, will er seine Familie überreden, aus Österreich fortzugehen. Schreiben Sie diese „**Rede**“, in der das Kind seine Verwandten von der Notwendigkeit der Flucht überzeugen will.

- Warum ist er alleine nach Brünn gegangen?
- Mit welchen Problemen wird er konfrontiert?
- Welche Erkenntnisse gewinnt er und welche Schlüsse zieht er daraus?

2. Innerer Monolog

Kurt wird von einer zionistischen Organisation für die Ausreise nach Palästina ausgewählt. Schreiben Sie ausgehend vom Moment des Abschieds am Südbahnhof einen **inneren Monolog** des Jungen.

- Wie erlebt er den Moment des Abschieds, vor allem von der Mutter?
- Wie ist die Atmosphäre am Bahnhof?
- Welche Ängste und Befürchtungen gehen ihm in diesem Moment durch den Kopf?
- Welche Argumente führt sich Kurt vor Augen, dass seine Entscheidung zu gehen, richtig ist?

3. Dialog

In Triest geht Kurt mit einem Freund ins Kino. Auf dem Weg treffen sie auf zwei HJ-Jungen. Schreiben Sie zu diesem Zwischenfall einen **Dialog**.

- Worüber sprechen die beiden, bevor sie auf die Burschen treffen?
- Welche Überlegungen und welche Gefühle führen zum Entschluss, die Tat umzusetzen?
- Was passiert nach dem Zwischenfall?

4. Brief

Zurück in Wien will Kurt wieder Kontakt zu seinem Onkel in Brünn aufnehmen. Verfassen Sie diesen **Brief**, in dem er von seiner Zeit in Palästina erzählt sowie über seine Pläne.

- Welche Ereignisse der Flucht bzw. der Ankunft in Palästina sind ihm besonders in Erinnerung geblieben?
- Wie ist seine schulische Ausbildung bzw. sein beruflicher Werdegang verlaufen?
- Wie denkt er über seine Zeit in Palästina?
- Warum wendet er sich vom Kommunismus ab?

Schreibanlässe zum Interview mit Hannah Fischer

1. Dialog

Die 13-jährige Hannah ist anfangs sehr unglücklich. Sie findet eine Lehrerin, die sie unterstützt und fordert. Schreibe einen **Dialog** zwischen der Frau und dem Mädchen.

- Worüber sprechen die beiden, bevor sie auf die Sorgen zu sprechen kommen?
- Was setzt Hannah besonders zu? (einsetzende Menstruation, strikter Schulalltag)
- Die Lehrerin schenkt ihr einen Lyrikband. Wie könnte sie dem Mädchen noch Mut zusprechen?

2. Innerer Monolog

Nach dem Heimverweis muss sich Hannah in der neuen Schule in Bristol „Public School for Girls“ zu rechtfinden. Verfassen sie aus dieser Situation heraus einen **inneren Monolog**.

- Warum ist es zu dem Verweis gekommen? Welche Rolle spielt dabei der Bruder und sein Zugang zur englischen Sprache?
- In welchen Situationen fühlt sie sich diskriminiert?
- Was schätzt sie am englischen Schulsystem? Womit hat sie Probleme?

3. Rede

Im Rahmen des Unterrichts in Großbritannien wird ein Wahlkampf bzw. eine Wahl simuliert. Hannah wird ausgewählt, eine **Rede** zu halten. Verfassen Sie ihre Rede mit folgenden Elementen:

- Schilderung der politischen Situation in Österreich und der Auswirkungen auf sich und ihre Familie
- Aufruf zu einem friedlichen Miteinander und zu Demokratie

4. Brief

Versetzen Sie sich in die Lage von Hannah im Jahre 1946 und schreiben Sie einen **Brief** an ihre ehemalige Arbeitgeberin in Großbritannien Anna Freud.

- Wie gestaltet sich der Alltag in Wien in der Nachkriegszeit?
- Mit welchen Hürden wird sie in ihrem Berufsleben konfrontiert?
- Was erlebt sie im Zusammentreffen mit ehemaligen Nationalsozialisten?
- Wie wird sie als Heimkehrerin von der Bevölkerung gesehen?

Schreibanlässe zum Interview mit Maria Verber

1. Dialog

Versetzen Sie sich in die Lage der Eltern vor den Novemberpogromen. Die Mutter ist für, der Vater argumentiert gegen die Ausreise. Verfasse Sie diesen **Dialog**.

- Worüber sprechen die beiden, bevor sie über diese wichtige Entscheidung diskutieren?
- Warum steht der Vater der Ausreise ablehnend gegenüber?

2. Monolog

Maria fliegt von Zürich nach London. Schreibe aus dieser Situation heraus einen **inneren Monolog** des Mädchens.

- Mit welchen Schwierigkeiten ist sie vor bzw. während der Ausreise konfrontiert?
- Welche Erinnerungen bleiben ihr von der Rede Hitlers am Heldenplatz?
- Welche Ängste und Befürchtungen gehen ihr in Hinblick auf ihre Zukunft durch den Kopf?
- Wie erlebt sie den Flug? Wer könnten die anderen Passagiere in der kleinen Maschine sein?

3. Brief

Nachdem die Flucht ihrer Eltern nach Großbritannien ebenfalls geglückt ist, schreibt Maria einen **Brief** an eine Freundin, die sie bei der Ausreise kennengelernt hat und die in einer anderen englischen Stadt lebt.

- Welche Schwierigkeiten hat sie anfangs in der Schule?
- Wie erlebt sie das Zusammentreffen mit den Eltern in England?
- Welche Erinnerungen hat sie an die Ferienzeit auf dem Schloss?

4. Rede

Aufgrund der Angst vor englischen Spionen wird der Vater interniert. Sie versucht für ihre Eltern ein Visum für die USA zu bekommen. Maria will die englischen Beamten überzeugen, ihren Vater freizulassen. Verfasse ihre **Überzeugungsrede**.

- Welche Einschränkungen und Schikanen haben sie als Juden und Jüdinnen im Deutschen Reich ertragen müssen?
- Warum kann sie die Angst der Engländer nicht nachvollziehen?
- Zu welcher Gruppe fühlt sich Maria mittlerweile zugehörig?
- Welche Pläne hat sie bzw. die Familie für die Zukunft?